# **FONDSLADEN**



# DACHFONDSBERICHT III. QUARTAL 2019

- Aktueller Marktbericht
- Börsenampel
- Fondsstrategien









#### Aktueller Marktbericht

Das R-Wort ist wieder da. Eine Rezession in Deutschland, vermutlich auch in Europa und übermorgen in der ganzen Welt ist nicht mehr aus den Schlagzeilen wegzudenken. Die Rezession ist allerdings derzeit noch "nur technisch", wenn man bei der Bundesbank nachliest. Das bedeutet einen Rückgang der Wirtschaftsleistung während der letzten zwei Quartale. Erst ein dritter Rückgang in Folge würde die Rezession amtlich werden lassen, ohne die Beschwichtigungsformel "technisch" vorweg.

Wenn man die Maßnahmen und Kommentare der EZB in den letzten Monaten jedoch berücksichtigt, scheint zumindest dort die Sorge vor dem, was der Wirtschaft demnächst blühen könnte, deutlich über eine "nur technische Rezession" hinaus zu gehen. Die im Dezember 2018 beendeten EZB-Kaufprogramme für Staatsanleihen wurden im September wieder aufgenommen. Zudem gab es neue Banken-Refinanzierungsprogrammen TLTRO III und eine noch weiter in die Zukunft verlängerte Forward Guidance. All diese Maßnahmen verkünden einhellig: "Die Zeit niedriger Zinsen ist noch lange nicht vorbei. Liebe Banken: Passt endlich Eure Geschäftsmodelle an. Und, liebe Politiker, tut endlich etwas gegen die Wachstumsdelle."

Am 20. September traten weltweit Millionen von Menschen in den Klimastreik der Fridays for Future-Bewegung. Die Anschuldigung: "Ihr Erwachsenen habt unsere Zukunft gestohlen". Der Appell: "Liebe Politiker, tut endlich etwas gegen den Klimawandel." Neben der mehrheitlich moderaten Forderung, geltende Klima-Abkommen auch wirklich einzuhalten, gehen viele Forderungen deutlich weiter in Richtung Kapitalismuskritik. Laut ARD-"Deutschlandtrend" sind knapp zwei Drittel der von Infratest-dimap befragten Bundesbürger (63 Prozent) der Meinung, dass der Klimaschutz Vorrang haben sollte, selbst wenn dies dem Wirtschaftswachstum schadet.

Vielleicht hätte man diese Umfrage aber auch anders

formulieren müssen: "Sind Sie für mehr Klimaschutz, oder doch lieber für 3% aufs Sparbuch?" Denn letztlich läuft es genau darauf hinaus. Wenn der Klimawandel dazu führt, dass 63% der Menschen jegliche Wirtschaftsaktivität einstellt und sich in ein CO2-minimiertes Privatleben zurückzieht, dann wird die nächste Rezession tief und schmerzhaft, aber gleichzeitig auch umweltfreundlich und nachhaltig.

Glaubt man jedoch Sozialwissenschaftler Timur Kuran und seiner Theorie der Präferenzverfälschung, dann ist von einem großen Unterschied zwischen öffentlicher und tatsächlicher Meinung auszugehen. So wie Trump in Umfragen immer hinter Hillary Clinton lag, ist davon auszugehen, dass heutzutage der Klimaschutz sich nur in Umfragen gegen jede andere Präferenz durchsetzt. Tatsächlich wird Brecht weiterhin recht behalten: "Erst kommt das Fressen, dann die Moral". Für die meisten Menschen auf diesem Planeten geht es vor allem um die direkt spürbare Verbesserung der eigenen Lebenssituation z.B. durch Zugang zu Trinkwasser, einen neuen Kühlschrank oder ein Bankkonto. Und solange die Wirtschaft solche Kunden hat, werden Rezessionen, so wie bisher auch, nur kurze Unterbrechungen der langfristigen und nachhaltigen Wohlstandszunahme sein, die wir unter anderem als Wirtschaftswachstum messen.

#### Ausblick

Das vierte Quartal wird die Anleger vor einige Herausforderungen stellen. Die Entscheidung über einen harten Brexit geht in die finale Phase. Als Reaktion auf die verschärfte Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump, wertete China den Yuan ab. Neben dem bisherigen Handelsstreit zwischen den beiden Großmächten, kommt die Sorge über einen möglichen Währungskrieg hinzu. Eine Entschärfung der Risiken zeigt sich in Kontinentaleuropa. Die Bildung einer europafreundlichen



Regierung in Italien sowie die Fortsetzung einer wachstumsfördernden Reformpolitik im Nachbarland Frankreich lassen die Wahrscheinlichkeit konjunkturpolitischer Störfeuer gering erscheinen. Dennoch scheint das Aufwärtspotential bei Aktien begrenzt, vielmehr ist mit einer erhöhten Volatilität zu rechnen. Weiterhin von Unterstützung ist seitens der Notenbanken auszugehen. Die aktuellen Inflationsschätzungen sowie die Konjunkturdelle lassen eine Fortführung der im abgelaufenen Quartal gelockerten Geldpolitik der EZB und FED erwarten. Die daraus entstandene erfreuliche Entwicklung bei Anleihen, bietet hier kaum noch Phantasie für Wertzuwächse. Unter den gegebenen Umständen führt kein Weg an einem sinnvoll diversifizierten Portfolio mit eingebauter Investitionsgradsteuerung vorbei.

## Die Börsenampel im 3. Quartal 2019

Die Börsenampel stand im Juli und August auf Grün. Ende August wurde jedoch mit Gelb ein schwierigeres Marktumfeld signalisiert, dem im September drei Wochen in Rot folgten. Ende September schaltete die Börsenampel jedoch wieder auf Gelb.

# Kapital Total Return AMI

Der Fonds arbeitet mit einem im Anlagegremium vorgegebenen Risikobudget von bis zu 10%. Risk@Work passt wöchentlich sowie monatlich das Risiko im Fonds an das jeweils aktuelle Risikobudget an. Im dritten Quartal 2019 war der Fonds nach Berücksichtigung des Risikokapitals und der Futures durchschnittlich zu 115% investiert. Mit 0,65% erzielte der Fonds nach sehr starken Vorquartalen ein ordentliches Ergebnis. In Folge dessen konnte die Wertuntergrenze des Fonds einmal nachgezogen werden.

Die Stimmung an den globalen Aktienmärkten hat

sich im dritten Quartal etwas eingetrübt. Nach der sehr guten Entwicklung in den ersten beiden Quartalen, schloss der MSCI World (in USD) das dritte Quartal praktisch unverändert mit +0,02% ab. Ein EUR Investor konnte allerdings von der recht starken Aufwertung des USD profitieren, sodass der MSCI World in EUR 3,77% hinzu gewann.

Im Durchschnitt konnten die Aktienfonds im zweiten Quartal um ca. 2% zulegen, wobei sich der VE-RI Listed Infrastructure mit 5,09% am besten entwickelte. Schlusslichter waren die beiden DWS Fonds CROCI Sector Plus und Dividend Equity Risk Control mit einer jeweils leicht negativen Performance (-1,13% und -1,43%).

Trotz eines schwächeren Septembers konnten sich Rentenfonds – getrieben durch weiterhin extrem niedrigen Zinsen – im dritten Quartal gut entwickeln. Besonders Corporates und Pfandbriefe konnten ihre ohnehin schon starke Entwicklung in den Vorquartalen fortsetzen. So gewann der FvS Bond Opportunities Fund 2,5% und der Nordea Euro Covered Bond Fund 1,8% hinzu. Im Segment High Yields schwächte sich die Performanceentwicklung im dritten Quartal etwas ab, war aber immer noch positiv, so gewann der Zantke EUR HY Fonds 1,14%, der Schroders Global HY Fonds allerdings nur 0,24%.

Noch deutlicher war die Abschwächung bei EM Bonds zu spüren, wo der iShares JPM EM Bonds ETF zwar 4,3% lieferte, was allerdings fast ausschließlich auf die USD-Aufwertung zurückzuführen ist.

Unter den zunehmend schwankenden Märkten litten auch die Volatilitätsstrategien, wobei das Minus beim Allianz Volatiliy Strategy Fonds mit -0,46% noch moderat ausfiel. Deutlich stärker verlor der auch in Zinsprodukte investierte Bereneberg Volatility Premium Fund mit -4,5%.



### Kapitalaufbau Plus AMI

Nach dem außergewöhnlich starken ersten Halbjahr musste der Fonds die vergangenen drei Monate einen leichten Verlust von -0.17% hinnehmen.

Diese Schwäche ist unter anderem durch die Entwicklung der Emerging Markets begründet, welcher sich auch die investierten Instrumente nicht entziehen konnten. Der Hermes Global EM Fund verlor im Berichtszeitraum -2,7% und auch der T Rowe Price Frontier Markets Fund gab um -2,1% nach.

Die Fonds der Assetklasse "Real Assets" konnten dagegen weiter stabile positive Wertbeiträge liefern. Der Ve-RI Listed Real Estate schloss das Quartal mit einem Plus von 6,9%, der Ve-RI Listed Infrastruktur gewann weitere 5,1% hinzu.

Sehr differenziert war das Bild bei den Sektorenfonds.

Während der MSCI World Consumer Staples ETF erfreuliche 7,8% lieferte, verlor der BGF World Mining Fonds deutlich mit -5,2%.

#### Über den Berater

Die Veritas Institutional GmbH betreut etwa 7 Mrd. EUR für institutionelle Kunden in Deutschland. Insbesondere mit Hilfe von langjährig in der Praxis eingesetzten, selbst entwickelten Methoden zur Risikomessung und –steuerung sowie zur Investitionsgradsteuerung bei Aktien und Renten ist die Gesellschaft im deutschen Asset Management Markt erfolgreich. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Erfahrung in der Fondsselektion.



www.fonds.laden.de Sauerbruchstraße 2 81377 München Fon 0 89 - 125 918 520

Schikanederstraße 2b 93053 Regensburg Fon 0 941 - 698 18 30 Engelplatz 59-61 63897 Miltenberg Fon 0 93 71 - 948 67 11

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.